



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion im Rat der Stadt Duderstadt

Duderstadt, 08.12.2011

Antrag zur nächstfolgenden Sitzung des Bauausschusses und des Rates der Stadt

Die SPD - Fraktion beantragt, das Thema „Jugendfreizeitanlage Talwiese“ in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Bauausschusses und des Stadtrates aufzunehmen.

Hierzu beantragen wir:

Die Verwaltung der Stadt Duderstadt erstellt eine Konzeption zur Errichtung einer Jugendfreizeitanlage als Begegnungsstätte für Jugendliche mit Sport- und Spielmöglichkeiten auf der Talwiese Duderstadt. Bei der Planung und Realisierung sind Jugendliche der Stadt aktiv einzubeziehen.

Begründung:

Die Sportstätte Talwiese ist seit Jahren ungenutzt. Durch die Lage in unmittelbarer Nachbarschaft zum Jugendfreizeitheim und dem Freizeitangebot des Freibades bietet die Talwiese eine hervorragende Ausgangsbasis zur Nutzung als Freizeiteinrichtung für Jugendliche. Ein spezielles Angebot im Outdoor Bereich für Jugendliche gibt es in Duderstadt nicht. Neben den existierenden Kinderspielplätzen und dem Mehrgenerationenspielplatz fehlen entsprechende attraktive Freizeitangebote für Jugendliche.

Vorschläge für die Jugendfreizeitanlage sind z.B. ein BMX Gelände, eine Skaterbahn, Basketball, Bolzplatz, Volleyballplatz, sowie eine Hütte o. ä für gesellige Gelegenheiten. Das ehemalige Umkleidegebäude ist sinnvoll in die Konzeption zu integrieren, z.B. durch Nutzung des Gebäudes durch Institutionen, Vereinen, o.ä. mit ergänzenden Angeboten für Jugendliche. Das Projekt bietet die Chance durch Partizipation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Planungsprozess eine hohe Motivation zur Mitarbeit und damit eine Identifikation und Verantwortung der potentiellen Nutzer für den Platz zu erreichen.

Finanzierungs- und Zuschüsse über Landes- oder Bundesmittel sind zu prüfen, ebenso die Beteiligung von Sponsoren und Bürgerstiftung.

Beispiele für ähnliche Einrichtungen können der als Anlage beigefügten Broschüre des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit entnommen werden.

Doris Glahn